



Textarbeit einmal anders – Ein Lapbook zum heimischen Wald

Jahrgangsstufe 3 + 4

Laura Kappe

Kompetenzen und Inhalte

- | | |
|-----------------------------|--|
| Sachkompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• die Schichten des Waldes und ihre Funktionen• exemplarische Tiere des Waldes kennenlernen• Forscherfragen rund um den Wald entwickeln und beantworten• Nutzung des Waldes für den Menschen• Schutzmaßnahmen kennenlernen |
| Methodenkompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• Informationen aus Texten filtern und verarbeiten• Texte nach bestimmten Kriterien bearbeiten• Informationen aus digitalen Medien gewinnen• Lapbook als Speicher- und Lernmedium nutzen |
| Sozialkompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• Arbeitsergebnisse präsentieren• Zusammenarbeit mit einem Partner oder einer Partnerin |
| personale Kompetenz: | <ul style="list-style-type: none">• Verwendung von Fachsprache• Formulierung eigener Forscherfragen• Arbeitsergebnisse kreativ gestalten• fremde und eigene Arbeitsergebnisse kritisch bewerten |

Erarbeitung

- Tiere des Waldes
- Nutzung des Waldes (Ruhezone, Holzgewinnung, Lebensraum)
- Verhaltensregeln für den Wald
- Aufbau Wald (Wurzelschicht, Moosschicht, Krautschicht, Strauchschicht, Kronenschicht)
- Forscherfragen z. B. „Unterschied Laub- und Nadelwald?“ oder „Was ist Humus?“

Darstellungsformen

- Steckbrief
- Drehscheibe
- Klappkarten
- Ideensammlung
- Karteikarten

Ergebnissicherung

- Aufgabenbogen Lapbook
- Test zum Thema Wald
- Ausarbeitung und Präsentation eines Tiersteckbriefes



I. Hinführung

Der Wald ist einer der wichtigsten Lebens- und Nutzräume Deutschlands. Somit ist es wichtig, den Kindern dieses Ökosystem in seiner Vielfalt näherzubringen. Um die Komplexität des Themas kindgerecht aufarbeiten zu können, eignet sich die Darstellungsform „Lapbook“. Mit diesem Medium entwickeln die Schülerinnen und Schüler eine geordnete Übersicht zu den verschiedenen Themengebieten rund um den Wald. Gleichzeitig können die Kinder kreativ tätig werden und Muster und Strukturen für den eigenen Lernprozess entwickeln. Die Lernergebnisse sind somit transparent und individuell.

Ein Lapbook bietet zudem die Chance, verschiedene Fächer miteinander zu verknüpfen. In diesem Fall findet eine Überschneidung von Deutsch, Sachkunde und Werken statt.

Für die Bearbeitung müssen vorab einige Vorbereitungen getroffen werden:

- Ansichtsexemplar basteln
- Aufgabenbogen / Kriterien für Lapbook im Plenum besprechen
- Materialien bereitstellen (Tonpapier A3, Kopien für jedes Kind, Medienzugänge wie Bücher und Computer, Musterklammern)
- Schülermaterialien wie Schere, Kleber etc. kontrollieren

Bei der Bearbeitung sollte man die Leistungsstärke der Klasse berücksichtigen. Selbstständige Schülerinnen und Schüler sollten das Lapbook mithilfe einer vorab erklärten Lerntheke allein bearbeiten können. Leistungsschwächere Klassen sollten die Aufgaben im Plenum oder in Partnerarbeit erledigen dürfen.

Abschließend bietet das Thema heimischer Wald viele Möglichkeiten für den Besuch eines außerschulischen Lernortes.

- Waldwanderung
- Führung durch den Wald mit Förster / Jäger
- Besuch Forstamt
- Besuch einer Wildtierauffangstation

II. Einstieg

Die Kinder sollen mithilfe einer kleinen Fantasiereise in den Wald entführt werden. Dazu finden sich alle Kinder im Sitzkreis zusammen, nehmen eine entspannte Position ein und schließen die Augen. Die Lehrkraft trägt die Geschichte vor und wird von Vogelgezwitscher begleitet. → **M1**

Alternativ können im Kinositz Bilder als Erzählanlass genutzt werden, auf denen Teile des Waldes zu sehen sind.

III. Erarbeitung

Übersicht:

Durch M2 und M3 erhalten die Schülerinnen und Schüler einen ersten Überblick über ihr Lapbook und ihre Aufgabenstellungen. M3 dient nur als Hinweis, die Kinder können ihr Lapbook individuell gestalten. Auf dem Aufgabenbogen erhalten die Kinder eine Übersicht über ihr Aufgabenpensum und die dabei zu beachtenden Kriterien. Die bearbeiteten Aufgaben werden abgehakt. → **M2**
→ **M3.1, M3.2**

Aufbau:

Der Wald soll in seiner Struktur begriffen werden. Deshalb gilt es nun, den verschiedenen Schichten den passenden Namen zuzuordnen. Außerdem sollen die vorkommenden Tiere und Pflanzen eingeordnet werden. Diese Informationen sollen die Kinder aus den Klappkarteien gewinnen. → **M4.1–M4.4**



Der heimische Wald – Fantasiereise

Schließe die Augen und atme tief ein und aus. Spüre deinen Atem und atme noch einmal tief ein (Pause) und wieder aus. (Pause)

Stell dir vor, du liegst auf einer grünen Wiese und schaust in den strahlend blauen Himmel. Die Wolken ziehen an dir vorbei und du fühlst dich ganz warm. Plötzlich hörst du etwas. (Vogelgezwitscher anmachen) Es ist ein leises Piepsen. Du stehst auf und gehst über die Wiese. Das Piepsen und das Zwitschern werden immer lauter. Du gehst weiter und vor dir stehen große Bäume. Du schaust an ihnen hinauf und sie ragen scheinbar bis zu den Wolken.

Nun hörst du das Zwitschern ganz deutlich. Es ist der Gesang von vielen Vögeln. Du gehst weiter und stehst zwischen vielen Bäumen. Auf ihnen sitzen zahlreiche Vögel und singen für dich ein Lied.

Du gehst tiefer zwischen die Bäume und bist nun mitten im Wald. An dir hoppelt ein Hase vorbei und im Gebüsch raschelt eine kleine Maus.

Du freust dich über die vielen Tiere, die du jetzt so nah beobachten kannst. Dein Blick geht nach links und vor dir steht ein Reh und guckt dich scheu an. Du gehst langsam auf das Reh zu, doch es rennt davon.

Du läufst weiter und achtest dabei auf den zauberhaften Duft der Bäume. Es riecht nach Kiefern und Harz. Du wirst langsamer und setzt dich auf den weichen Waldboden, der von Moos bedeckt ist. Neben dir entdeckst du einen kleinen Pilz.

Du fühlst dich wohl und zufrieden und freust dich über deinen schönen Nachmittag.

(kurze Pause, maximal
1 Minute)

Öffne nun deine Augen!


Wohin hat dich unsere
kleine Reise geführt?

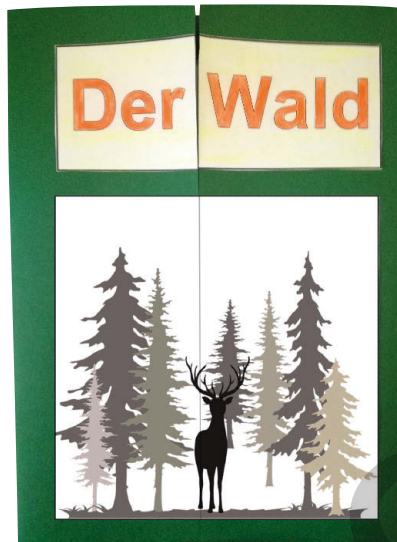


© Pixabay.com

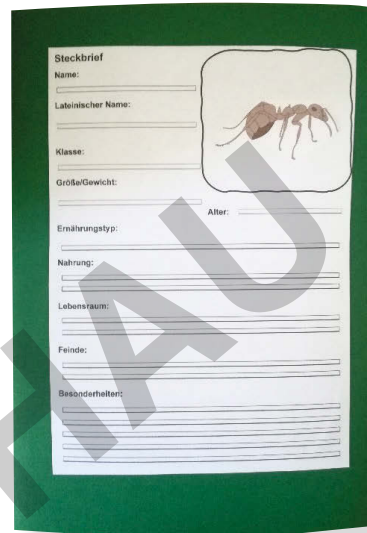


Lapbook – So könnte es aussehen

 Schau dir die Vorlage genau an! So könnte dein Lapbook aussehen.



Vorderseite



Rückseite



Innenseite



Lapbook – Deckblatt



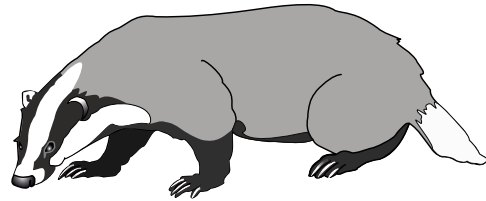
Der Wald



Tierkarteien

Der Dachs

Der Dachs (lat. Melinae) gehört zur Klasse der Säugetiere. Durch seinen auffällig schwarz-weiß gestreiften Kopf ist er leicht von anderen Säugetieren zu unterscheiden. Er kann 10 bis 15 Jahre alt werden und ist ein Allesfresser. Hauptsächlich ernährt er sich von Beeren, Insekten, Würmern und Schnecken.



Der Dachs wohnt in Laub- und Mischwäldern, aber auch in Sumpfgebieten. Er kann bis zu 80 cm groß und 20 kg schwer werden.

Im Wald wohnt er mit seiner Familie in einem unterirdischen Bau, der aus verschiedenen Stockwerken und Zimmern besteht, ähnlich wie ein Haus. Diesen großen unterirdischen Bau kann der Dachs nur mithilfe seiner Pfoten und den langen gebogenen Grabkrallen daran graben. Seinen Bau verlässt der Dachs meist nur in der Nacht. Tagsüber schläft er. Doch in der Nacht geht er auf Jagd. Seine Beute erschnüffelt der Dachs. Er hat einen exzellenten Geruchssinn. Fuchs und Wolf mag der Dachs nicht, sie zählen zu seinen natürlichen Feinden.

Der Igel

Der lateinische Name der Familie der Igel ist Erinaceidae. Dieses kleine Säugetier wird bis zu 40 cm groß und kann dabei ein Gewicht von bis zu 1.800 g erreichen. Igel sind überwiegend Insektenfresser.



Auf ihrem Speiseplan findet man außerdem Regenwürmer, Schnecken und Vogeleier. Also frisst er eigentlich alles. Er lebt in Wäldern und auf Wiesen und hat dabei viele Feinde. Fuchs, Dachs, Greifvögel und Marder sehen den Igel als Beute.

Durch die Stacheln auf seinem Rücken ist der Igel gut geschützt. Bei Gefahr rollt der Igel sich wie eine Kugel zusammen, sodass er wie ein Stachelball aussieht. Er ist das einzige Tier in Deutschland, das so einen Stachelpelz hat. Die Unterseite des Igels ist braun, die Stacheln zeichnen sich durch einen Farbverlauf von Braun über Weiß bis hin zu Schwarz aus.

Igel können maximal vier Jahre alt werden. Solltest du einen verletzten Igel finden, solltest du ihm auf keinen Fall Milch geben. Das verträgt der Magen des Igels nicht und könnte ihn im schlimmsten Fall töten. Besser bekommt dem Igel Wasser.



Richtiges Verhalten im Wald

Verhaltensregeln im Wald

 Setze die grauen Wörter in die Lücken ein

Leine laute Abfälle Rücksicht zerstöre
 beachten offenes Feuer ruhig befolgen

1. Ich mache im Wald kein _____.
2. Ich lasse meine _____ nicht im Wald liegen.
3. Im Wald verhalte ich mich _____ und vermeide _____ Geräusche.
4. Hinweisschilder sind stets zu _____ und zu _____.
5. Mein Hund muss immer an der _____ sein.
6. Ich nehme auf andere Waldbesucher _____.
7. Ich genieße die Natur und _____ nichts.

Verhaltensregeln im Wald – Lösungen

1. Ich mache im Wald kein **offenes Feuer**.
2. Ich lasse meine **Abfälle** nicht im Wald liegen.
3. Im Wald verhalte ich mich **ruhig** und vermeide **laute** Geräusche.
4. Hinweisschilder sind stets zu **beachten** und zu **befolgen**.
5. Mein Hund muss immer an der **Leine** sein.
6. Ich nehme auf andere Waldbesucher **Rücksicht**.
7. Ich genieße die Natur und **zerstöre** nichts.



Forscherfragen

Was ist Humus?

VORSCHAU